

Jan Dismas Zelenka

Die fünf Psalmen 109-113
(110-115) der Sonntagsvesper
Eine Auswahl aus seinen
Psalmvertonungen in 5 Heften
Herausgegeben von
Thomas Kohlhase

Heft 4
Psalm 112 (113)
Laudate pueri
Dominum D-Dur

Tenore solo
Tromba sola
2 Violini
Viola
Basso continuo
(Violoncello, Contrabbasso
Organo)

Mit einem Vorwort von
Thomas Kohlhase
herausgegeben von
Volker Kalisch
Generalbaßaussetzung von
Paul Horn

Partitur

Zur vorliegenden Auswahlgabe

Neben den über zwanzig Messen Jan Dismas Zelenkas, die zweifellos im Zentrum seines Schaffens stehen, sind wohl vor allem seine dreißig Psalmvertonungen von besonderer Bedeutung als in sich geschlossene, zum Teil mehrsätzliche Zyklen. In ihnen spiegeln sich der ganze Reichtum und die Vielfalt von Zelenkas Kunst, in ihnen wendet er alle Techniken und Satzweisen seiner Zeit an: im Dienste der Schriftverkündigung, im Rahmen der Liturgie. Aus der Fülle seiner Psalmvertonungen haben wir für unsere Ausgabe Vertonungen der alten fünf Vesperpsalmen 109–113 (bzw. 110–115) ausgewählt. (Will man auch das die Vesper beschließende *Magnificat* aufführen, so steht dafür eine besondere Ausgabe zur Verfügung; siehe unten.) Liturgische Einheit bei musikalischer Vielfalt und Breite der Besetzung waren unsere Auswahlkriterien. Die Werke sollten daneben bisher unveröffentlicht sein und, so weit wie möglich, datiert. Sie sollen einzeln und zyklisch aufgeführt werden können.

Die Psalmen erscheinen in kritischen Ausgaben nach den autographen Partituren. Neben den Partituren (jeweils mit Vorwort und Kritischem Bericht) werden komplette Aufführungsmaterialien angeboten (Chorpartituren und instrumentale Einzelstimmen). Der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden sei sehr herzlich für die Bereitstellung von Quellenfotos und für die Druckerlaubnis gedankt. Die Auswahlgabe wird insgesamt fünf Hefte umfassen:

- Heft 1 : Psalm 109 (110) *Dixit Dominus*, 23. März 1726, Sächsische Landesbibliothek Dresden, Signatur Mus. 2358–D–61,1
Soli SATB, Coro SATB, 2 Oboi, 2 Violini, 2 Viole, Basso continuo (Violoncello, Fagotto ad libitum, Contrabbasso, Organo) . CV 40.065.
- Heft 2 : Psalm 110 (111) *Confitebor tibi, Domine*, 1729, Mus. 2358–D–66
Basso solo, 2 Violini, Basso continuo (Violoncello, Contrabbasso, Organo) . CV 40.066.
- Heft 3 : Psalm 111 (112) *Beatus vir*, 11. März 1726, Mus. 2358–D–61,2
Soli (STB), Coro (SATB), 2 Oboi, 2 Violini, 2 Viole, Basso continuo (Violoncello, Fagotto ad libitum, Contrabbasso, Organo) . CV 40.067.
- Heft 4 : Psalm 112 (113) *Laudate pueri*, undatiert, Mus. 2358–D–67
Tenore solo, Tromba sola, 2 Violini, Viola, Basso continuo (Violoncello, Contrabbasso, Organo) . CV 40.068.
- Heft 5 : Psalm 113 (114/115) *In exitu Israel*, undatiert, Mus. 2358–D–61,17
Soli SATB, Coro SATB, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Basso continuo (Violoncello, Fagotto ad libitum, Contrabbasso, Organo) . CV 40.069.

Zur Ergänzung der Psalmen der Sonntagsvesper dient die folgende Ausgabe: *Jan Dismas Zelenka, Magnificat D-Dur*, Soli SA, Coro SATB, 2 Oboi, Fagotto, 2 Violini, 2 Viole, Basso continuo (Violoncello, Contrabbasso, Organo), 2 Trombe e Timpani (nachkomponiert) ad libitum; mit einem Vorwort von Thomas Kohlhasse herausgegeben von Wolfgang Horn; Partitur Carus-Verlag CV 40.063/01; separate Stimmen-Partitur des Trompetenchors CV 40.063/31.

Als weitere Psalmvertonung Zelenkas, nach dem Tode seines Vaters 1724 für dessen Totenoffizium in Dresden komponiert, ist erschienen: Psalm 129 (130) *De profundis d-Moll*, Soli AT, Coro SATBBB, 3 Tromboni ATB, 2 Oboi (1: solo), Fagotto ad libitum, 2 Violini, Viola, Basso continuo (Violoncello, Contrabbasso, Organo); mit einem Vorwort von Thomas Kohlhasse herausgegeben von Wolfgang Horn; Partitur CV 40.064/01.

Auch zu den zwei genannten ergänzenden Ausgaben wurden Aufführungsmaterialien vorgelegt. Von den genannten Werken ist bisher lediglich das *Magnificat* auf Schallplatte eingespielt worden: Carus-Verlag FSM 63 108, und zwar zusammen mit den Psalmen 110, 111 und 113 der folgenden Ausgabe *Psalmi et Magnificat*.

Verwiesen sei schließlich auf die Auswahlgabe: *Jan Dismas Zelenka, Psalmi et Magnificat*, hrsg. von Vratislav Bělský, Prag 1971 (= Musica Antiqua Bohemica, Serie II, Band 5). In ihr sind neben dem *Magnificat* und dem *De profundis* (beide inzwischen bei CV, siehe oben) drei Psalmen der Sonntagsvesper ediert, und zwar in anderen als den oben genannten Vertonungen Zelenkas: Psalm 110 *Confitebor* (Mus. 2358-D-61,9), Psalm 111 *Beatus vir* (Mus. 2358-D-61, 10) und Psalm 113 *In exitu Israel* (Mus. 2358-D-61,12), jedoch insgesamt ohne Aufführungsmaterialien.

Eine allgemeine Einführung in Zelenkas Psalmen findet man in Heft 2 dieser Auswahlgabe; die Vorworte der übrigen Hefte geben jeweils Hinweise auf die betreffenden einzelnen Werke. Zu Zelenkas Leben und Werk siehe außerdem die Vorworte zu den oben genannten Ausgaben des *Magnificat*, des *De profundis* und der *Psalmi et Magnificat*.

Tübingen, im Oktober 1980

Thomas Kohlhasse

Vorwort

Das vorliegende Heft 4 bringt, nach dem Anfang 1981 erschienenen Heft 2 *Confitebor tibi Domine*, den zweiten Solopsalm unserer fünfteiligen Reihe mit Psalmvertonungen zur Sonntagsvesper von Jan Dismas Zelenka (1679 bis 1745), dem böhmischen Kontrabassisten und *Kirchen-Compositeur* am kurfürstlich-sächsischen und königlich-polnischen Hof zu Dresden in den Jahren 1710–1745: eine Vertonung des Psalms 112 (113) *Laudate pueri Dominum* für Tenor, Trompete, Streicher und Basso Continuo. Dieser undatierte Psalm gehört nicht, wie die drei Tutti-psalmen in Heft 1, 3 und 5 unserer Reihe, zu den 33 Psalmen (von ihnen sind nur 23 erhalten), die Zelenka von Herbst 1725 bis Frühjahr 1727 komponiert und, wohl nur wenig später, zu einer Sammlung zusammengestellt hat, sondern zu den sieben Psalmvertonungen *extra libros* bzw. zu den von ihm so genannten *Psalmi separati*. (Vgl. dazu die allgemeine Einführung in Heft 2, S. 4 ff.) Das schwungvoll virtuose Stück dürfte Mitte bis Ende der 1720er Jahre entstanden sein, eher später als früher. (Dies müssen genauere Schrift- und Papieruntersuchungen noch bestätigen.)

Zelenka vertont den Text aus dem fünften Psalmenbuch, der von Gottes Hoheit und Huld kündigt, in drei Sätzen:

I. Satz, Vers 1–4:

*Lobsingt, ihr Knechte des Herrn,
lobt den Namen des Herrn!
Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang
sei gelobt der Name des Herrn!
Der Herr ist erhaben über alle Völker,
seine Herrlichkeit über die Himmel.*

II. Satz, Vers 5–9 und die beim liturgischen Vortrag der Psalmen übliche *kleine Doxologie* am Schluß:

*Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott,
im Himmel und auf Erden,
der oben thront in der Höhe,
der in die Tiefe niederschaut,
der den Geringen aus dem Staub emporhebt,
aus dem Schmutz erhöht den Armen?
Er gibt ihm Sitz bei den Edlen,
bei den Edlen seines Volks.
Die kinderlos war, läßt er im Hause wohnen
als Mutter, froh ihrer Kinder.*

*Ebre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.*

III. Satz: *Amen*.

(Deutsche Textübertragung, aus dem Hebräischen, die von Zelenkas *Vulgata*-Vorlage in manchen Details abweicht, nach: *Die Psalmen. Ökumenische Übersetzung*, Stuttgart 1971, S. 115.)

Die vorgegebene zweiteilige Gliederung des Textes hat Zelenka beibehalten; er vertont den gesamten Text in Satz I und II. Die *kleine Doxologie* hat er merkwürdigerweise nicht für den letzten Satz aufgehoben, sondern noch am Schluß des zweiten angefügt. Deshalb bleibt ihm für den Schlußsatz nur die Wiederholung des *Amen*. Die musikalische Dreisätzigkeit folgt in Tempi und Satztypen der Anlage des *Concerto*, dessen schnelle Außensätze einen ruhigeren Mittelsatz einschließen. Ganz anders hat Zelenka etwa den Solopsalm *Confitebor tibi Domine* (Heft 2 unserer Reihe) angelegt; seine zwei Sätze, *Larghetto* – *Allegro*, sind dergestalt miteinander verschränkt, daß Teile des ersten mottohaft in den zweiten eingebaut sind; zyklisch abgerundet wird er durch das Ritornell des ersten am Schluß des zweiten Satzes.

Die *Allegro*-Ecksätze des Psalms *Laudate pueri Dominum* in D-Dur sind geprägt durch gruppenkonzertante Züge: Nicht nur die Solostimmen, Tenor und Trompete, konzertieren miteinander, etwa über begleitenden Streichern und dem Basso continuo. Vielmehr sind auch die Violinen und, naturgemäß in geringerem Maße, der Baß obligate konzertierende Stimmen. (Dies ist unbedingt bei der Besetzung zu berücksichtigen: Sie sollte mit einem kleinen, kammermusikalischen Streicherapparat auskommen.) Lediglich die Viola, obgleich durchaus motivisch geprägt und essentiell am Satz beteiligt, spielt eine eher untergeordnete Rolle. Im langsameren Mittelsatz, in h-Moll, dagegen wird, sowohl formal wie auch substantiell, die Singstimme deutlich von den Instrumenten (Tromba tacet!) abgehoben: Sie steht im Vordergrund, hat ihre eigene Melodik und wird häufig nur vom Continuo begleitet. Die instrumentalen Motive der Zwischenspiele und Einwürfe kontrastieren als selbständige und prägnant konturierte Ausdrucksträger.

Im Gegensatz zu anderen konzertanten Psalmsätzen Zelenkas, etwa dem in der Einführung von Heft 2 besprochenen des Psalms *Beatus vir* (der allerdings durch übergeordnete Formprinzipien bestimmt wird), sind die Ecksätze des vorliegenden *Laudate pueri* bei aller Gedrängtheit der Ausmaße in größeren Proportionen übersichtlich angelegt. So ist der erste Satz klar dreiteilig in A–B–A'-Form gegliedert: A) Takt 1–39 (Ritornell: T. 1-18), dominantisch schließend; B) T. 39–48 als Mittelteil im dominantischen A-Dur, ohne die beiden Hauptmotive des ersten und dritten Teils, ohne Trompete; und schließlich A') T. 49–77 als quasi-Reprise des ersten Teils.

Tübingen, 4. Januar 1981

Thomas Kohlhasse

Zur vorliegenden Ausgabe liegt das folgende Aufführungsmaterial vor:

Partitur, zugleich Orgelstimme (CV 40.068/01),
Tromba (CV 40.068/31), Violino I (CV 40.068/11),
Violino II (CV 40.068/12), Viola (CV 40.068/13),
Basso continuo (CV 40.068/14).

Aside from the 20-odd masses that doubtlessly form the focal point of Jan Dismas Zelenka's compositions, special significance must surely also go to his 30 psalm settings, in particular, as unified works often in cyclic form. The psalm settings reflect all of the wealth of ideas and all of the many aspects of Zelenka's artistry. In these works he employed all of the techniques and compositional styles of his time, all as aids in the proclamation of the Holy Scriptures through the liturgy. For our edition we have selected the settings of the five old Vesper Psalms 109 to 113 (or 110–115). – If performance of the concluding *Magnificat* for the Vesper is desired, it is available in a separate edition (see below). – The criteria used in making our selection were based on the questions of liturgical unity, musical variety and amplitude of scoring. Moreover, the works were to be, if at all possible, datable and were not to have been published previously. They were also to be performable either individually or as a cycle. This critical edition of the Psalms is based on autograph scores and includes scores (each volume also contains a foreword and critical remarks) as well as complete performance material (individual choir and instrumental part scores). The editors are highly grateful to the Saxon State Library in Dresden for placing photographic copies of the sources at our disposal and for granting permission to print this edition. This selected edition consists of altogether five volumes:

- Volume 1: Psalm 109 (110) *Dixit Dominus*, March 23, 1726, Saxon State Library, Dresden.
Cat. No. Mus. 2358-D-61,1
For soloists SATB, chorus SATB, 2 oboes, 2 violins, 2 violas, basso continuo (cello, bassoon ad libitum, double bass, organ).
CV 40.065.
- Volume 2: Psalm 110 (111) *Confitebor tibi, Domine*, 1729, Cat. No. 2358-D-66
For bass solo, 2 violins, basso continuo (cello, double bass, organ). CV 40.066.
- Volume 3: Psalm 111 (112) *Beatus vir*, March 11, 1726, Cat. No. Mus. 2358-D-61,2
For soloists (STB), chorus (SATB), 2 oboes, 2 violins, 2 violas, basso continuo (cello, bassoon ad libitum, double bass, organ).
CV 40.067.
- Volume 4: Psalm 112 (113) *Laudate pueri*, undated. Cat. No. 2358-D-67
For tenor solo, trumpet solo, 2 violins, viola, basso continuo (cello, double bass, organ). CV 40.068.
- Volume 5: Psalm 113 (114/115) *In exitu Israel*, undated, Cat. No. Mus. 2358-D-61,17
For soloists SATB, chorus SATB, 2 oboes, 2 violins, viola, basso continuo (cello, bassoon ad libitum, double bass, organ).
CV 40.069.

These psalms may also be augmented by the following edition: Jan Dismas Zelenka, *Magnificat in D-Major* for soloists SA, chorus SATB, 2 oboes, bassoon, 2 violins, 2 violas, basso continuo (cello, double bass, organ), 2 trumpets and timpani (later composed) ad libitum; foreword by Thomas Kohlhase, ed. by Wolfgang Horn. Score Carus-Verlag No. CV 40.063/01; separate part scores for trumpet choir CV 40.063/31.

Zelenka set another psalm for his father's funeral service upon the latter's death in 1724. This work has been published as: Psalm 129 (130) *De profundis in D-Minor* for soloists AT, chorus SATBBB, 3 trombones ATB, 2 oboes (1: solo), bassoon ad libitum, 2 violins, viola, basso continuo (cello, double bass, organ); foreword by Thomas Kohlhase, ed. by Wolfgang Horn. Score CV 40.064/01.

Performance material for both supplementary works is also available. Of the two, only the *Magnificat* has been recorded for the phonograph (together with Psalms 110, 111 and 113) on Carus-Verlag No. FSM 63108 *Psalmi et Magnificat*.

Special attention must be called to the edition of selected works entitled *Psalmi et Magnificat*, ed. by Vratislav Bělský in *Musica Antiqua Bohemica*, Series II, Vol. 5 (Prague 1971). The edition further includes *Magnificat* and *De profundis* – both of which have now been published by Carus Verlag (see above) – as well as three psalms for Sunday vespers; these settings, however, differ from the Zelenka settings mentioned above: Psalm 110 *Confitebor* (Mus. 2358-D-61,9), Psalm 111 *Beatus vir* (Mus. 2358-D-61,10) and Psalm 113 *In exitu Israel* (Mus. 2358-D-61,12). This series does not include performance material.

A general introduction to Zelenka's psalm settings is found in Vol. 2 of our edition, the forewords to the other volumes being restricted to remarks on the works contained in the respective volume. For remarks on Zelenka's life and other compositions, see also the forewords to the above-mentioned editions of *Magnificat*, *De profundis* and *Psalmi et Magnificat*.

Tübingen, October 1980

Thomas Kohlhase

Translation: E.D.Echols

A propos de cette édition

Jan Dismas Zelenka composa plus de vingt messes, qui constituent sans aucun doute l'essentiel de son œuvre; à leur côté, ses trente psaumes avant tout prennent une importance particulière en tant que cycles clos en eux-mêmes, partiellement en plusieurs mouvements. En eux se reflètent toute la richesse et la multiplicité de l'art de Zelenka; il y utilise toutes les techniques et formes de composition de son époque, au service de l'exposé de l'Écriture, dans le cadre de la liturgie. Dans l'abondance de ses psaumes, nous avons choisi pour notre édition les mises en musique des cinq anciens psaumes vespéraux 109–113 (respect. 110–115). (Si l'on veut exécuter aussi le *Magnificat*, qui conclut les Vêpres, une édition particulière est à disposition; voir plus bas.) Nos critères de choix ont été l'unité liturgique liée à la multiplicité musicale et à l'ampleur de l'harmonisation. En outre, les œuvres devaient ne pas avoir été publiées jusqu'à nos jours, et, autant que possible, être datées. Elles doivent pouvoir être exécutées séparément ou sous forme de cycle.

Les psaumes paraissent en éditions critiques d'après les partitions autographes. À côté des partitions (chaque fois avec préface et appareil critique) paraît le matériel complet d'exécution (partitions chorales et parties instrumentales séparées). Nous remercions vivement ici la *Sächsische Landesbibliothek Dresden* pour la préparation des sources photographiques et l'autorisation de publier. L'édition de ce choix comprendra en tout cinq cahiers:

- Cahier 1 : Psaume 109 *Dixit Dominus*, 23 mars 1726, *Sächsische Landesbibliothek Dresden*, cote Mus. 2358-D-61,1 Soli SATB, chœur SATB, 2 hautbois, 2 violons, 2 altos, basse continue (violoncelle, basson ad libitum, contrebasse, orgue). CV 40.065.
- Cahier 2 : Psaume 110 (111) *Confitebor tibi, Domine*, 1729, Mus. 2358-D-66 Basse solo, 2 violons, basse continue (violoncelle, contrebasse, orgue). CV 40.066.
- Cahier 3 : Psaume 111 (112) *Beatus vir*, 11 mars 1726, Mus. 2358-D-61,2 Soli STB, chœur SATB, 2 hautbois, 2 violons, 2 altos, basse continue (violoncelle, basson ad libitum, contrebasse, orgue). CV 40.067.
- Cahier 4 : Psaume 112 (113) *Laudate pueri*, non daté, Mus. 2358-D-67 Ténor solo, trompette solo, 2 violons, alto, basse continue (violoncelle, contrebasse, orgue). CV 40.068 (et CV 40.081).
- Cahier 5 : Psaume 113 (114/115) *In exitu Israel*, non daté, Mus. 2358-D-61,17 Soli SATB, chœur SATB, 2 hautbois, 2 violons, alto, basse continue (violoncelle, basson ad libitum, contrebasse, orgue). CV 40.069.

Pour compléter les psaumes des Vêpres du dimanche, nous disposons de l'édition suivante: *Jan Dismas Zelenka, Magnificat en ré majeur*, soli SA, chœur SATB, 2 hautbois, basson, 2 violons, 2 altos, basse continue (violoncelle, contrebasse, orgue), 2 trompettes et timbales (composées ultérieurement) ad libitum; édité par Wolfgang Horn, avec une préface de Thomas Kohlhase; partition Carus-Verlag CV 40.063/01; partition séparée des voix de trompettes CV 40.063/31.

Un autre psaume de Zelenka a paru, celui composé après la mort de son père en 1724, pour son office des défunts à Dresde: Psaume 129 (130) *De profundis en ré mineur*, soli AT, chœur SATBBB, 3 trombones ATB, 2 hautbois (1^{er} solo), basson ad libitum, 2 violons, alto, basse continue (violoncelle, contrebasse, orgue); édité par Wolfgang Horn, avec une préface de Thomas Kohlhase; partition CV 40.064/01.

Ces deux éditions complémentaires sont également livrées avec le matériel d'exécution. Des œuvres citées, seul le *Magnificat* a été enregistré sur disque jusqu'à présent: Carus-Verlag FSM 63 108, et plus précisément avec les psaumes 110, 111 et 113 de l'édition suivante des *Psalmi et Magnificat*.

Renvoyons enfin à l'édition choisie: *Jan Dismas Zelenka, Psalmi et Magnificat*, éd. par Vratislav Bělský, Prague 1971 (in: *Musica Antiqua Bohemica*, série II, vol. 5). Outre le *Magnificat* et le *De profundis* (tous deux publiés entre-temps chez CV, voir plus haut), y sont édités trois psaumes des Vêpres du dimanche, plus précisément dans des mises en musique de Zelenka différentes de celles citées plus haut: Psaume 110 *Confitebor* (Mus. 2358-D-61,9), Psaume 111 *Beatus vir* (Mus. 2358-D-61,10), et Psaume 113 *In exitu Israel* (Mus. 2358-D-61,12), toutefois sans matériel d'exécution.

On trouvera une introduction générale aux psaumes de Zelenka dans le Cahier 2 de cette édition choisie; les préfaces des autres cahiers donnent chacune des indications sur les œuvres concernées. En ce qui concerne la vie et l'œuvre de Zelenka, consulter en outre les préfaces des éditions susmentionnées du *Magnificat*, du *De profundis* et des *Psalmi et Magnificat*.

Tübingen, octobre 1980

Thomas Kohlhase

Traduction: François Brulhart

Laudate pueri Dominum D - Dur

Psalm 112 (113)

Jan Dismas Zelenka
1679–1745

1. Laudate pueri

Allegro

Tromba

Violini I. II

Viola

Tenore solo

Basso continuo

Aufführungsdauer/Duration/Durée: ca. 9 min.

© 1981 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.068

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

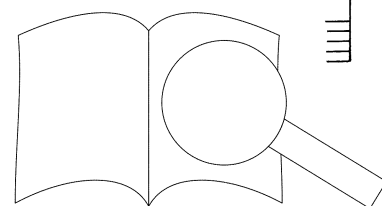
Alle Rechte vorbehalten /All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Erstausgabe/First edition/Première édition.

edited by Volker Kalisch

Generalbassaussetzung: Paul Horn

English version by Jean Lunn



8

p *mf* *p* *f*

p *p* *tr.*

p

8

p

12

f *f* *f*

12

f *p* *f*

16

p *p* *p* *p*

16

f *p*

Lau - da - - - - - lau -
Sing prais- - - - - sing

5 6 6

20

f *p* *f* *p*

20

da - te pu - e - ri Do - mi - num, lau - da - te, lau - da -

prais - es, serv - ants of God most high, sing prais - es, sing prais -

6

23

f *p*

23

f *p*

8 7 6

(26)

Violino I

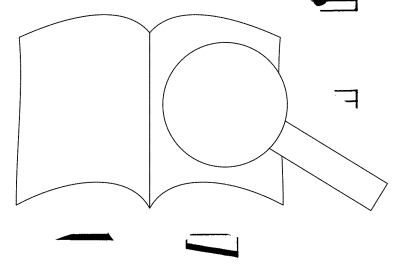
Violino II

f *p* *p*

(26)

f *p*

6 6 6 6 # 6 6 6



30

Violino I, II

moderato *

34

f *p*

34

te no - men Do - - mi - ni.
es to his glo - - rious name.

f *p*

38

f

Violino I

Violino II

f *p* *f* *p* *f*

38

Sit no - men Do - mi - ni be - ne - di - ctum,
O bless the name of the Lord for ev - er,

p

* besondere dynamische Vorschrift Zelenkas, entspricht etwa *mf*

42

42

8

sit no-men Do-mi-ni be-ne-di-ctum, ex hoc nunc, et us - que in sae - cu-lum.
 O bless the name of the Lord for ev - er, bless his name both now and e - ter - nal - ly.

6 6 # 6 7 5 7 5 7 5 7 5 6 6 6 # 5 6 #

46

46

8

A so - li - ta - tum,
 From vi - su - a - re set - ting,

6 5 6 6 # 6 6

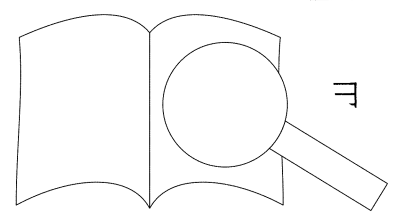
50

Violino I, II

50

lau - da - bi - le, lau
 O - praise his name; O

6



54

p *f* *p* *f* *p*

p *f* *p* *f* *p*

54

Ex - cel - sus, ex - cel - sus su - per
 Ex - alt - ed, ex - alt - ed is the

p *f* *p* *f* *p*

6 7

58

f *ff*

f *p* *f*

58

o - mnes gen - tes Do - mi - nus,
 Lord a - bove all na - tions;

f *p*

ov'ns is his glo -

2 6 # 5 5 5 6

62

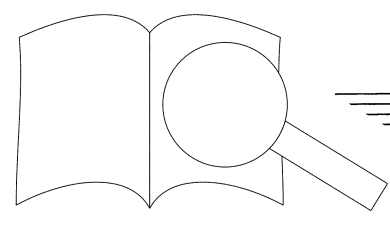
f

f

62

ri - a - e
 - ry, his gl

7 7 5 5 5 6 6 5 6



66

p *f*

66

Cadenza f ad libitum

glo - - ri - a, glo - - ri - a e - - jus.
his glo - - ry, his glo - - ry, his glo - - ry.

p *f*

6 5 6 6 5 5 6 5 6

70

p *f* *p*

70

p *f*

7 4+ 6 6

74

Violino I

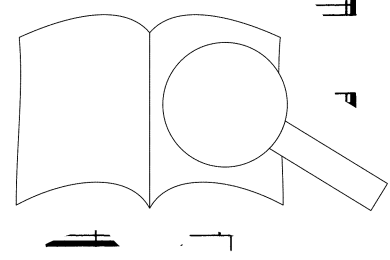
Violino II

p *f* *p* *f*

74

f *p* *f*

6 6 6 6 6



2. Quis sicut Dominus

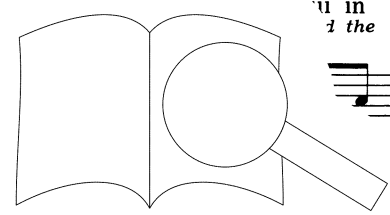
Andante

Violini I. II

Viola

Tenore solo

Basso continuo



13

p

13

al - tis - ha - bi - tat et hu - mi - li - a re - spi - cit in cae -

Lord who dwells on high, but who cares for the low - li - est in heav -

6 # 5 6 5 5 6b 5

17

f

17

lo et in ter en and on earth

6b 5 # 6

p

21

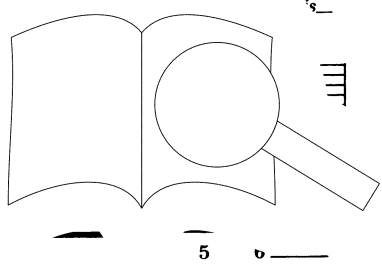
f

21

Su - sci - tans a - ter He lifts up the p

f p f p

7 3 7 3 7 4 6 6 6 5



25

25

in - o - pem, et de ster - co - re e -
 pov - er - ty; from the dung - hill he rais -

28

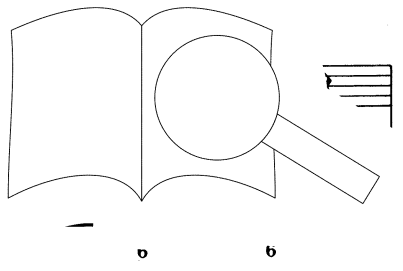
28

... pau - pe - rem:
 ... need - y man,

31

31

Ut col - lo - cet e - um cum prin - ci
 that he may ex - alt him with the pr



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

f *f* *f*

35

cum prin - ci - pi - bus po - pu - li su - i. Qui ha - bi - ta - re
 with the princ-es of his own- peo-ple. He gives the bar - ren-

f *p* *f* *p*

6 5 6 6 # 6 # 6 # 6 #

(38)

f *f* *mf*

(38)

fa - cit ste - - ri - lem in do - mo, - o - rum lae - tan -
 wom-an hus - - band, house and chil-dren; er - she re - joic -

f *mf* *p*

6 5 - 5 8 # 8 6 #

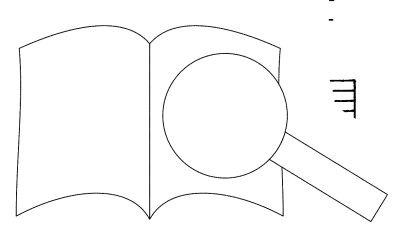
42

mf

42

p

5 4 3 5 4 b 5 6 b b # 7 5 7 5



PROBENPARTEI • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

46

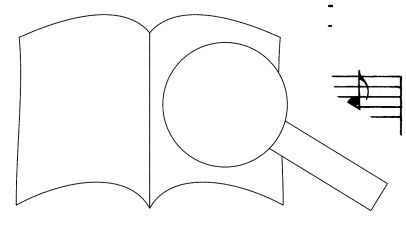
46

50

50

55

55



59

59

cto.
ly.

Si-cut e-rat in prin-ci-pi-o, et
as it has been in the days of old, is

5 6 6 4 5 3 5 6 6b 5 5 6 6 6

63

63

nunc, et nunc, et sem-per,
now, and ev-er shall be,

rum,
er,

6 6 6 6 # 6 6 5 6 6

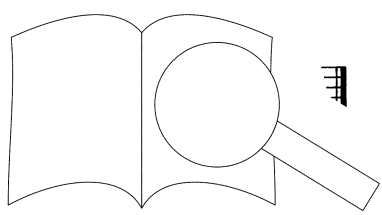
67

Adagio

67

in sae-cu-la sae-cu-lo-rum. A - - -
in all ag-es to come for ev-er. A - - -

6 # 6 # 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 # 6



3. Amen

Allegro

Tromba

Violino I

Violino II

Viola

Tenore solo

Basso continuo

6 7 6 6 7

6 7 6 6 7

Violino I, II

A

6 7 6 6 7

17

17

a - - - men, a - - -

23

*moderato**

23

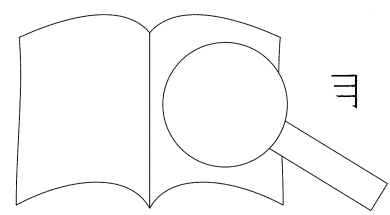
men, a - -

6 6

29

29

* vergleiche 1.Satz, Takt 32



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

*moderato**

f *p* *f* *p* *mp*

35

tr

men, a - men, a -

6 #

40

40

6 6 5

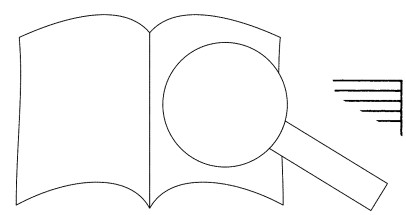
45

tr

45

6 6 5

* vergleiche 1. Satz, Takt 32



Adagio

50

50

8

a - - - - - men.

6 5

Cadenza ad libitum

Ritornello
Allegro

56

Violino I

Violino II

8

6 7 6 6 7 6

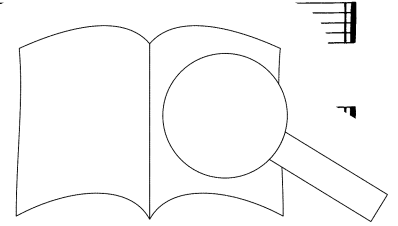
f

62

62

62

PROBEEPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



I. Quelle

Einzig Quelle des vorliegenden *Laudate pueri* ist die autographe Partitur, Sächsische Landesbibliothek Dresden, Signatur Mus. 2358-D-67. Titel und Nachschriften – alle autograph – lauten: Titelseite: „D# 4. (=D-Dur) N 57./ *Laudate pueri / a / Tenore Solo / VViolini 2 / Viola / Tromba Solo / di / G:D:Z.*“ und rechts von anderer Hand: „21.4.“, Nachschriften Seite 15: „*Segue Amen*“ und Seite 18: „*A:M.D:G:B:M.V: / 00:SS:H:AA P: In R: (= Ad Majorem Dei Gloriam [et ad gloriam] Beatae Mariae Virginis, Omnium Sanctorum [et ad] Honorem Augustissimum Poloniarum In Regem) Dresdae 13 April*“ (Jahreszahl nicht erhalten).

Die Partitur umfaßt 18 Seiten (Hochformat) zu je 12 Systemen, die wie folgt angeordnet sind: Seite 3–10 in 2 Akkoladen zu 6 Systemen (3 Systeme im Violinschlüssel, das erste mit der in C notierten D-Trompete; dann je ein System im Alt-, Tenor- und Baß-Schlüssel); Seite 11: 2 Akkoladen zu 4 Systemen (Violin-, Alt-, Tenor- und Baß-Schlüssel); Seite 12–15: 3 Akkoladen zu 4 Systemen (wie Seite 11); Seite 16–18: 2 Akkoladen zu 6 Systemen (wie Seite 3 bis 10). Die Akkoladen sind jeweils fortlaufend über beide Seiten des aufgeschlagenen Heftes geschrieben.

Es handelt sich um ein offensichtlich rasch geschriebenes Konzeptautograph mit zahlreichen Korrekturen (Überschreibungen, Rasuren) von Zelenkas Hand. Artikulation, Dynamik, Tempobezeichnungen, Instrumentierung hat Zelenka teilweise nur angedeutet, einzelne Noten sind schwer lesbar, manche Partien notiert Zelenka im „falschen“ System.

II. Edition

Analogie- und andere Ergänzungen von Artikulationszeichen (Bögen), dynamische Vorschriften, Verzierungen u Text erscheinen, wie die übrigen Hinzufügungen des Herausgebers, gestrichelt, in Kursive bzw. in Kleinstichdichtensetzung wurde stillschweigend moderner rhythmische Gestalt der Spielfigur im 1.Satz 3, Violino II) an den Parallelstellen (Takt 4 + te) vereinheitlicht und die Spielfigur d Violine (z.B.: Takt 20–22) in den Parallelen 5- in Artikulation und rhythmischer chen. Offensichtliche Flüchtigkeiten 16tel-Pausen im ersten Satz korrigiert. Die Partituranalogie autographen Vorlage. Hinweis auf Satz

mit Takt 55 und dem autographen Hinweis: „Ritornello da capo. Sino al / Ferm \curvearrowright “; in unserer Ausgabe erscheint das „Ritornello“ ausgedruckt.

Die Stimmen der Partitur sind größtenteils unbezeichnet, jedoch geht die Besetzung des Psalms eindeutig aus den Angaben im Titelblatt hervor; die Tempoangaben zum 1. und 2. Satz sowie alle dynamischen Vorschriften sind als Vorschläge des Herausgebers zu werten.

Die Textunterlegung des vorliegenden Psalms 112 richtet sich in Orthographie und Silbentrennung nach dem Liber usualis (Paris, Tournai, Rom, New York 1964).

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: Bc = Basso continuo, T Tr = Tromba, Va = Viola, Vl = Violin

1. *Laudate pueri*

Takt	Stimme	rhythmisch Zeichen	Anmerkungen
8	Vl	1'	
35	T	über	„über“
68	Tr/Bc		„ischi“ „enza“, ob- „ntlich T ge
73	Tr		„nd e“ statt e“ und
74		2/3	
75			Bezifferung 5 statt 6
		Don.	
		1	Die Quelle gibt die Mensur mit 2 statt mit 4 an. piano
		über 3 + 4 und	überflüssiger Bindebogen
		über 2 + 3	Bezifferung 6 statt 5
		9	Bezifferung 5# statt 5
		3	Bezifferung 6 statt 6
		1	Bezifferung 6 statt 5
		2	Bezifferung 5 statt 6
		3	überflüssiger Bindebogen
66	T	über 1 + 2	
		3. Amen	
5	Vl I	über 1+2/5+6	überflüssiger Bindebogen
47	Tr	2	„cis“ statt d“
55			sino al Ferm \curvearrowright

